

FNB Gas - Stellungnahme

zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für
Wirtschaft und Klimaschutz zur

Verordnung zur Anpassung der Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen (GasSpFüllstV) vom 28.04.2025

Berlin, 29.4.2025

Über FNB Gas:

FNB Gas e.V. ist der Zusammenschluss der überregionalen deutschen Fernleitungsnetzbetreiber. Seine Mitglieder betreiben zusammen ein rund 40.000 Kilometer langes Leitungsnetz für den Transport von Erdgas und errichten gemeinsam das rund 9.000 Kilometer lange Wasserstoff-Kernnetz. Die Vereinigung unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen und regulatorischen Verpflichtungen. Zudem koordiniert sie die integrierte Netzentwicklungsplanung für Gas und Wasserstoff auf der Transportnetzebene. Darüber hinaus tritt die Vereinigung für die aktive Förderung eines sicheren, wirtschaftlichen, umweltgerechten und klimafreundlichen Betriebs der Gastransportinfrastruktur sowie für ihre kontinuierliche Weiterentwicklung an die Bedarfe des zukünftigen Energiesystems ein.

Mitglieder der Vereinigung sind die Unternehmen bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, Ferngas Netzgesellschaft mbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, NaTran Deutschland GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH.

FNB Gas bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zur Verordnung zur Anpassung der Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen (GasSpFüllstV) vom 28.04.2025. FNB Gas begrüßt den vorgelegten Verordnungs-Entwurf und stimmt ihm in vielen Punkten zu.

Die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) teilen die Einschätzung, dass die Sondersituation für Speicher nach den Krisenjahren seit 2022 vorbei ist und die Verantwortung nun sukzessive an den Markt zurückgegeben werden kann. Gleichzeitig unterstützen die FNB die Auffassung, dass festgelegte Speicherfüllstände derzeit für die Sicherstellung der Versorgungssicherheit auch weiterhin notwendig sind. Die FNB verstehen den vorgelegten Entwurf daher als eine kurzfristige Maßnahme und bewerten ihn als geeignetes Mittel, um den Status quo der Versorgungssicherheit an die aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen.

Für gewisse Versorgungssituationen werden ausreichende Füllstände und Einspeiseleistung über den gesamten Winter auch aus Speichern benötigt. Der mit dem Entwurf vorgeschlagene zeitliche Rahmen sowie die lokale Verteilung der neuen Füllstandsvorgaben bewerten die FNB als positiv. Der im Entwurf genannte zeitliche Rahmen ermöglicht es dem Markt, jetzt auf die Entwicklungen für den kommenden Winter unter festgelegten Rahmenbedingungen zu reagieren. Neben der Einschätzung zu den Spreads halten wir auch die Einschätzung zu THE in ihrer zugewiesenen Rolle als letztes Mittel für richtig.

Die im Entwurf genannte Rolle und Funktionsweise der Porenspeicher teilen die FNB nicht vollständig. Porenspeicher spielen aufgrund ihrer insgesamt sehr hohen Speicherkapazität und absolut gesehen hohen Ausspeicherraten weiter eine bedeutende Rolle bei der Sicherstellung der Versorgungssicherheit. So wurden auch Porenspeicher in den vergangenen Jahren bei Ausschreibungen von Regelenergie-Produkten und Absicherungsinstrumenten (z.B. Long Term Options, Lastflusszusagen) berücksichtigt und erfolgreich eingesetzt. Dennoch teilen wir die im Verordnungsentwurf gemachte Unterscheidung bei den Füllstandsvorgaben zwischen Poren- und Kavernenspeichern. Insbesondere die Berücksichtigung der notwendigen Ausspeicherleistung auch gegen Ende eines Winters besonders in Süddeutschland und damit einer regional differenzierten Füllstandsvorgabe zum 1. Februar eines Jahres stellt ein Mittel (wenn auch pauschales) dar, um die notwendigen Leistungen in bestimmten Absatzszenarien darzustellen.

Der Verordnungsentwurf bringt in einer Gesamtabwägung möglicher Instrumente sowohl die Versorgungssicherheit als auch die Aufrechterhaltung eines funktionierenden Gasbinnenmarkts in Ausgleich. Zugleich ist damit beobachtbaren spekulativen Handelsgeschäften, die offensichtlich Maßnahmen der Trading Hub Europe GmbH antizipieren und bereits jetzt den Markt deutlich verzerren und die Gaspreise in die Höhe treiben, zukünftig der Boden entzogen.

Mit dem Entwurf wird ein deutliches Signal für den Vorrang und die Verantwortung der marktlichen Speicherbefüllung ausgesendet. FNB Gas befürwortet die schnelle Umsetzung der Verordnung, insbesondere mit Blick auf die Wiederbefüllung für den Winter 2025. Zugleich weisen wir darauf hin, dass nach Auslaufen der jetzigen EnWG-Regelungen ein neuer Ansatz mit stärkerer Einbeziehung und Verantwortung für den Markt gefunden werden muss.

Ansprechpartner:

Dr. Stefan Tetzlaff

Stefan.tetzlaff@fnb-gas.de